

30 Jahre Institut für Friedenspädagogik (2006)

Glückwunsch

„Small is beautiful: Das gilt auch für das Tübinger Institut für Friedenspädagogik und seinen vielfältig ausstrahlenden, immer wieder beeindruckend innovativen Aktivitäten, einschließlich der multimedialen Angebote für Schulen, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung.

Herzlichen Glückwunsch zum 30jährigen Jubiläum! Und vor allem: Mögen die Inspirationen für eine eindrucksvolle Friedensarbeit weiterhin sprudeln.“

Prof. Dr. Dieter Senghaas

30 Jahre Institut für Friedenspädagogik

1976 Gründung des Vereins für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

1977 Erste Projektförderung durch die Berghof Stiftung für Konfliktforschung.

1978 Einrichtung einer Geschäftsstelle in der „Seelhausgasse“.

1982 Umzug der Geschäftsstelle in das Gebäude „Bachgasse 22“.

1983 Verleihung der Theodor-Heuss-Medaille für bürgerschaftliches Engagement.

1984 Entzug der Gemeinnützigkeit; Wiedererlangung nach Urteil des Bundesfinanzhofes im Jahr 1989.

1991 Erstmalige Projekt-Förderung aus Mitteln des Bundeshaushaltes (Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft).

1995 Einrichtung der „Schulprojektstelle Globales Lernen“ in Kooperation mit der Aktion „Brot für die Welt“.

1999 Verleihung eines Ehrenpreises für Friedenserziehung durch die UNESCO.

2001 Übernahme des Sekretariats des Hans-Götzelmann-Peises für Streitkultur der Berghof Stiftung für Konfliktforschung.

2002 Namensänderung in „Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.“ und Umzug der Geschäftsstelle in die Corrensstr. 12, 72076 Tübingen.

2005 Auszeichnung als Modellprojekt der UNESCO Dekade für Nachhaltige Entwicklung.

2006 30 Jahre Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Zum Jubiläum 2006

Die Deutsche UNESCO-Kommission gratuliert dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen zu seinem 30-jährigen Bestehen. In Zeiten fortwährender Beschleunigung ist die international anerkannte Institutsarbeit über drei Dekaden als ein besonders nachhaltiger Beitrag zur

Friedenspädagogik zu würdigen.

Dr. Roland Bernecker, Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission

„Eine Erziehung für Frieden, die das Institut fördert ist ein Imperativ in der Welt der Glorifizierung der militärischen Lösungen von Konflikten.

Ich begrüße Sie herzlich zu dem Jubiläum und wünsche Ihnen viel Erfolg in Ihrem so wichtigen Einsatz.

Und am Ende möchte ich sagen: „United we can!“

Felicia Langer, Anwältin und Träger des Alternativen Nobelpreises (Right Livelihood Award)

Zu Ihrem 30. Jubiläum möchte ich Ihnen als Gründungsvorsitzende der Theodor-Heuss-Stiftung von ganzem Herzen gratulieren und für Ihr drei Jahrzehnte langes unermüdliches Engagement danken.

Man könnte wünschen, dass es in jedem Land und in jeder Stadt ein Institut für Friedenspädagogik gäbe, damit die Menschen in aller Welt endlich begreifen, dass es gilt, ihre Konflikte friedlich zu lösen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, auch für Ihre zukünftige Arbeit, weiter viel Erfolg in Ihrem Wirkungsbereich und verbleibe in herzlicher Verbundenheit

Ihre Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Staatsministerin a.D

Ich wünsche dem Institut für Friedenspädagogik eine gute Zukunft und auch weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche, geleitet von den friedenspädagogischen Impulsen des großen Comenius.

Bischof Dr. Wolfgang Huber, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

30 Jahre Institut für Friedenspädagogik, 30 Jahre intensivster Bemühungen für eine friedlichere Gesellschaft. Herzlichen Glückwunsch und ebenso herzlichen Dank dafür.

Ob die Welt seither friedlicher geworden ist mag dahingestellt sein. Richtig ist jedenfalls, dass Bemühungen für den Frieden heute genauso dringend erforderlich sind wie vor dreißig Jahren und dass wir in diesen Bemühungen nicht locker lassen dürfen.

Prof. Dr. Gunter A. Pilz, Institut für Sportwissenschaft, Universität Hannover

Weitere Glückwünsche und Stellungnahmen finden Sie unter:

www.promote-peace-education.de